

In der C. S. R. verboten!

Generalleutnant Konstantin W. Sakharow: Die tschechischen Legionen in Sibirien

Mit einem Vorwort von Professor Dr. Martin Spahn
(Schriften des Politischen Kollegs)

□

In Ganzleinen RM. 3.90

Aus den Besprechungen:

Rumburger Zeitung:

... das die Militärpolitik der tschechischen Legionäre in Rußland und die kostspielige tschechische Auslandspropaganda in der peinlichsten Weise bloßstellt.

Rheinisch-Westfälische Zeitung:

Die Tschechen nennen diesen Marsch eine heldenhafte Anabasis, auf der auch der glänzende Heroismus, die Disziplin und die Ordnung der Truppen in glänzendem Lichte gezeigt wird. Die Wahrheit aber sieht anders aus... Wahrhaft erschütternd lesen sich diese unheilvollen Episoden, ein glänzend geschriebenes Buch, die Wahrheit über die tschechischen Räuberhorden Masaryks.

Sudetendeutschland:

... der Generalleutnant...: „Was ich hier laut und vernehmlich gesagt, ist heilige Wahrheit, die immer wieder gesagt werden muß.“

Bergisch-Märkische Zeitung:

Selten ist uns Deutschen eine bessere Gelegenheit zu diesem Gegenangriff gegeben worden als durch das Buch... um nunmehr rücksichtslos die Legende zu zerstören, die tschechische Prahlerei und Verlogenheit um eine düstere Tragödie des russischen Volkes gewoben hat.

Breisgauer Zeitung:

... gibt das Buch gute Anleitung zur Beurteilung der mitteleuropäischen Frage.

Dester Lloyd:

Wir wollen zu diesem Bericht nichts weiter hinzufügen, da die hier niedergelegten Tatsachen deutlich genug sprechen.

Der Deutsche Vorwärts:

Das Buch wird internationales Aufsehen erregen.

Der Weg:

Das Buch dürfte eines der aufsehenerregendsten in der Nachkriegszeit werden.

Deutsche Zeitung:

Das Urteil über die Legionen trifft zugleich die Staatsmänner. Auch die noch heute führenden Männer, der Staatspräsident Masaryk und der Außenminister Benesch, decken nicht nur die Schandthaten der Legionäre, sondern fälschen sie um.

Alldeutsche Blätter:

Wer Sakharows Buch gelesen hat, wird auch die tschechische Vergewaltigungspolitik gegen die Sudetendeutschen verstehen.

Braunschweigische Neueste Nachrichten:

... schwere Anklage, die in der ganzen Welt gehört werden muß.

Münchener Neueste Nachrichten:

Die Wucht dieser Anklage, die in Sakharows kluger und unbarmherzig offener Schrift von Seite zu Seite durch ein zum Teil ganz neues Tatsachenmaterial belegt wird, läßt sich durch keinerlei von tschechischer Seite mehrfach versuchte Verdunklung und Irreführung aus der Welt schaffen.

Westfälische Neueste Nachrichten:

Man muß wissen, wie die ehemaligen tschechischen Legionäre heute in der Tschechoslowakei als Übermenschen, als Heilige oder als Halbgötter verehrt werden und wie sehr unsere deutschen Volksgenossen in der Tschechoslowakei, die Sudetendeutschen, daran Argernis nehmen, um zu begreifen, wie freudig sie es begrüßen, daß ein Mann, dessen Zeugnis die Tschechen gelten lassen müssen, der ehemalige russische Generalleutnant Konstantin W. Sakharow, die Legende der tschechischen Legionen zerstört und als Augenzeuge — er war Offizier bei den tschechischen Legionen in Sibirien — von ihrem Verrat und ihren Schandthaten berichtet.

RAINER WUNDERLICH/LEIPZIG

Gesamtauslieferung des Heinrich Wilhelm Hendriock Verlag, Berlin-Charlottenburg